



ASA-Programm

Projektpraktika 2019

ASA-Kommunal basis

ASA-Kommunal global

Die Angebote des ASA-Programms im Wirkungsfeld
Kommunale Entwicklungspolitik

IMPRESSUM

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen · Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn · Tel.: +49 228 20 717-0 ·
info@engagement-global.de · www.engagement-global.de

KONTAKT

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH · ASA-Programm · Lützowufer 6-9 · 10785 Berlin · Tel.: +49 30 25 482-0
info@asa-programm.de · www.asa-programm.de

ASA-Programm

Lernen, Erfahren und Bewegen in einer vernetzten Welt!

Das ASA-Programm qualifiziert junge Menschen mit Interesse am internationalen Austausch und Lust auf gemeinsames Engagement, globale Zusammenhänge zu erkennen und zu gestalten.

Das ASA-Programm versteht sich als Werkstatt Globalen Lernens und fördert junge Menschen aus Deutschland, Europa und Ländern Afrikas, Asiens oder Lateinamerikas, die kritische Fragen stellen und sich für eine gerechte Welt stark machen.

Mehrere Seminare, Projektpraktika und die Reflexion des eigenen Lernprozesses geben Raum für neue Perspektiven und Ideen, um globalen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen.

Vom **20. November bis zum 10. Januar** können sich Studierende, Bachelor-Absolvent_innen und Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung zwischen 21 und 30 Jahren online bewerben.

Teilnehmende profitieren durch neue Kompetenzen, Kontakte und Erfahrungen. Außerdem erhalten sie einen Zuschuss zu den Reise- und Lebenshaltungskosten während des Projektpraktikums; auch Seminarkosten und Auslandsversicherungen übernimmt das ASA-Programm.

Programmablauf

In mehrtägigen **Seminaren** erwerben ASA-Teilnehmende Kompetenzen im Umgang mit Diversität und Konflikten sowie Methoden der Gruppen- und Projektarbeit. Sie tauschen sich zur eigenen Position innerhalb globaler Machtstrukturen aus und thematisieren Privilegien und Rassismus.

Ein **Projektpraktikum** führt die Teilnehmenden in ein Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas, wo sie drei Monate in einem konkreten Projekt mitwirken und neue Perspektiven auf ihr Tätigkeitsfeld und globale Zusammenhänge kennenlernen. Einige Projektpraktika finden zunächst drei Monate in Deutschland statt, bevor sie weitere drei Monate in einem Land in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa fortgesetzt werden. Zur Durchführung der Projekte kooperiert das ASA-Programm mit einer Vielzahl von Partnerinstitutionen – von Nichtregierungsorganisationen, Basis-Initiativen, Stiftungen und staatlichen Durchführungsorganisationen über Kommunalverwaltungen bis zu Unternehmen und Hochschulen.

Die Themen sind ebenso vielfältig. In der Vergangenheit erstellten Teilnehmende zum Beispiel Radiobeiträge zum Klimawandel in Benin, beteiligten sich an ziviler Konfliktbearbeitung in Kirgisistan oder beschäftigten sich mit Software-Entwicklung in Äthiopien.

Während des gesamten Lernzyklus reflektieren die Teilnehmenden ihren eigenen Lernprozess und beschäftigen sich mit Wegen, wie sie durch ihr Handeln zu einer nachhaltigen und gerechten Welt beitragen können. Der Austausch mit anderen ermöglicht es, eigene Positionen zu schärfen, andere Blickwinkel kennen zu lernen und die eigenen dadurch kritisch zu beleuchten. Eine achtsame

Feedbackkultur verbindet die individuellen Lernprozesse aller Teilnehmenden und Teamenden miteinander.

Ein großes **Alumni-Netzwerk** lädt anschließend dazu ein, das Programm mitzugestalten, bietet Weiterbildungsmöglichkeiten und Arbeitsgruppen.

Wirkungsfelder und Programmformate

Aus der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnerinstitutionen haben sich unterschiedliche Wirkungsfelder und Programmformate entwickelt, die zusammen das ASA-Programm ausmachen. Sie unterscheiden sich auch hinsichtlich der Länge der Projektpraktika und der Zusammensetzung der Teilnehmendenteams.

ASA – Nachhaltige Entwicklung und globale Partnerschaft

Projektpraktika in Organisationen der internationalen Zusammenarbeit und Zivilgesellschaft thematisieren vielfältige Strategien für eine global nachhaltige Entwicklung.

Format basis:

- Teilnehmende mit Lebensmittelpunkt in Deutschland
- Drei Monate Projektpraktikum bei einer Partnerorganisation in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

Format global:

- Teilnehmende aus einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas und Teilnehmende aus Deutschland bilden ein Team
- Sechs Monate Projektpraktikum: jeweils drei Monate in Deutschland und in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

GLEN – Europäische Zusammenarbeit für eine globale nachhaltige Entwicklung

Gemeinsam mit staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen aus elf europäischen und einem afrikanischen Land ist das ASA-Programm Mitglied bei GLEN (Global Learning and Education Network).

Format basis:

- Tandems aus Benin, Deutschland, Estland, Frankreich, Irland, Lettland, Litauen, Polen, der Slowakei, Slowenien, der Tschechischen Republik und Ungarn bilden die GLEN-Teams
- Drei Monate Projektpraktikum bei einer Partnerorganisation in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

ASA-Kommunal – Lernen und Engagieren in der kommunalen Entwicklungspolitik

Zusammen mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) bietet das ASA-Programm Einblicke in kommunaler Entwicklungspolitik an.

Format basis:

- Teilnehmende mit Lebensmittelpunkt in Deutschland
- Mehrtägige Hospitation in der deutschen Kommune
- Vernetzungsseminar aller kommunalen Projekte
- Drei Monate Projektpraktikum in der

Format global:

- Teilnehmende aus den beiden Partnerkommunen durchlaufen das Programm gemeinsam im internationalen Team
- Vernetzungsseminar aller kommunalen Projekte
- Sechs Monate Projektpraktikum: den drei Monaten in der Partnerkommune in Afrika,

Partnerkommune in Afrika, Asien,
Lateinamerika oder Südosteuropa

Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa ist
eine Projektphase in der deutschen Kommune
vorangestellt

ASApreneurs – Nachhaltigkeit in der Wirtschaft

In Projektpraktika, die in Zusammenarbeit mit Unternehmen oder wirtschaftsnahen Organisationen stattfinden, beschäftigen sich Teilnehmende aus Deutschland mit sozial-ökologischer Nachhaltigkeit in wirtschaftlichen Prozessen.

Format basis:

- Teilnehmende mit Lebensmittelpunkt in Deutschland
- Sechs Monate Projektpraktikum: zunächst in Deutschland, danach bei einer Partnerorganisation in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

ASA-Hochschulkooperation – Innovative Forschung in der Nachhaltigkeitspraxis

Die Kooperation mit Universitäten und Hochschulen – sowie ihren Partnern aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft – ermöglicht Teilnehmenden, in Projekten mitzuwirken, die Grundlagenforschung im Bereich Nachhaltigkeit mit praxisorientierten Vorhaben verbinden.

Format basis:

- Teilnehmende mit Lebensmittelpunkt in Deutschland
- Drei Monate Projektpraktikum bei einer Partnerorganisation in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

Format global:

- Teilnehmende aus einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas und Teilnehmende aus Deutschland bilden ein Team
- Sechs Monate Projektpraktikum: jeweils drei Monate in Deutschland und in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

Voraussetzungen für die Teilnahme

Das ASA-Programm richtet sich an junge Menschen, die sich für globale Zusammenhänge interessieren und Lust auf internationalen Austausch und Offenheit für gemeinsames Lernen mitbringen.

Für das ASA-Programm online bewerben können sich junge Menschen zwischen 21 und 30 Jahren, die in Deutschland oder in der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien studieren, eine duale oder schulische Berufsausbildung abgeschlossen haben oder deren Bachelor-Abschluss jünger als 18 Monate ist.

Teilnehmende mit Lebensmittelpunkt in Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas, die im Format global am ASA-Programm teilnehmen, bewerben sich direkt über eine Partnerinstitutionen. Für sie gelten ggf. leicht abweichende Voraussetzungen.

Voraussetzungen im Überblick

ASA-Teilnehmende...

- sind zwischen 21 und 30 Jahre alt,
- haben ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland oder der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien,
- studieren an einer Universität oder Fachhochschule oder
- haben einen Bachelor-Abschluss, der nicht länger als 1 1/2 Jahre zurückliegt oder
- eine abgeschlossene schulische/duale Berufsausbildung und
- verfügen über spezifische Fach- und Sprachkenntnisse, die je nach Projektpraktikum variieren.

ASA-Teilnehmende bringen mit:

- Interesse an globalen Zusammenhängen,
- Offenheit und Lernbereitschaft
- und arbeiten gerne in diversen Teams.

Von ASA-Teilnehmenden wird erwartet:

- aktive Teilnahme an allen Seminaren und zeitliche Verfügbarkeit über den gesamten Seminarzeitraum,
- Kontaktpflege mit den Projektpartnerinstitutionen in Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas und gegebenenfalls in Deutschland, Verbindlichkeit sowie engagierte Mitarbeit vor Ort,
- Erstellung eines kurzen Auswertungsberichts nach dem Projektpraktikum,
- Bereitschaft zu eigenständigem Engagement in Deutschland beziehungsweise Europa.

Das ASA-Programm hat sich zum Ziel gesetzt, strukturellen Benachteiligungen wie Diskriminierung und Ausschlüssen in unserer Gesellschaft aktiv entgegenzuwirken. Wir bemühen uns, die Vielfalt der deutschen Einwanderungsgesellschaft widerzuspiegeln. Daher möchten wir mehr Menschen mit Migrationsbiografie, Schwarze Menschen und People of Colour (PoC) als Teilnehmende gewinnen und diese besonders dazu einladen, sich beim ASA-Programm zu bewerben.

Voraussetzungen für die Teilnahme – ASA-Kommunal

Für Interessierte, die sich auf ein Projekt bewerben möchten, das im Rahmen einer kommunalen Partnerschaft stattfindet, gelten zudem folgende zusätzliche Voraussetzungen:

- Motivation, die Strukturen auf kommunaler Ebene kennenzulernen und sich in der kommunalen Entwicklungspolitik und Partnerschaftsarbeit zu engagieren;
- möglichst Bezug zur deutschen Partnerstadt oder -gemeinde;
- aktive Teilnahme am zweitägigen kommunalen Vernetzungstreffen im Mai;
- zeitliche Verfügbarkeit für eine einwöchige Hospitation in der deutschen Partnerkommune (wenn das Projekt keine Praktikumsphase in Deutschland vorsieht);

Daneben gibt es im Format global weitere besondere Teilnahmevoraussetzungen zu beachten.

- Bereitschaft zu transkulturellen Lernprozessen und zum Perspektivwechsel, auch in Deutschland - erste Erfahrungen im internationalen Kontext sind von Vorteil;
- zeitliche Verfügbarkeit im Umfang eines sechsmonatigen Vollzeitpraktikums (drei Monate in Deutschland, drei Monate im Partnerland) sowie für eine intensivere Vorbereitung der Projektphase in Deutschland;
- flüssige Kenntnisse der Projektsprache;
- Wohnort in der Nähe des Projektorts in Deutschland oder Bereitschaft zum Umzug während der Projektphase in Deutschland;
- Beteiligung an der entwicklungsbezogenen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland und Unterstützung der Teilnehmenden aus den Partnerländern während ihres Aufenthalts in Deutschland.

Seminargruppen

Ein fester Bestandteil der ASA-Teilnahme sind die Seminare. Die Teilnehmenden des ASA-Programms sind auf insgesamt fünf verschiedene Seminargruppen verteilt. Die Teilnehmenden von ASA-Kommunal besuchen ein weiteres Vernetzungsseminar.

1. Seminar

Seminargruppe	Termin	Ort	Sprache
Seminargruppe 1	24.04. – 28.04.2019	Kloster Volkenroda	Deutsch
Seminargruppe 2	03.04. – 07.04.2019	Werftpfehl (bei Berlin)	voraussichtlich Englisch, Französisch und Spanisch
Seminargruppe 3	10.04. – 14.04.2019	Lützensömmern	Deutsch
Seminargruppe 4	10.04. – 14.04.2019	Werftpfehl (bei Berlin)	Deutsch
GLEN	24.04. – 28.04.2019	Flecken Zechlin	Englisch

Vernetzungsseminar ASA-Kommunal

Termin	Ort
15.05. – 17.05.2019	Köln/Bonn (Umgebung)

2. Seminar

Seminargruppe	Termin	Ort	Sprache
Seminargruppe 1	24.06. – 28.06.2019	Hirschluch	Deutsch
Seminargruppe 2	05.06. – 09.06.2019	St. Andreasberg	voraussichtlich Englisch, Französisch und Spanisch
Seminargruppe 3	19.06. – 23.06.2019	Werftpfehl (bei Berlin)	Deutsch
Seminargruppe 4	26.06. – 30.06.2019	Kloster Volkenroda	Deutsch
GLEN	05.06. – 09.06.2019	Flecken Zechlin	Englisch

RENew

	Termin	Ort
Seminargruppe 1	Februar/März 2020	Wird noch bekannt gegeben
Seminargruppe 2	Februar/März 2020	Wird noch bekannt gegeben
Seminargruppe 3	Februar/März 2020	Wird noch bekannt gegeben
Seminargruppe 4	Februar/März 2020	Wird noch bekannt gegeben
GLEN	Februar/März 2020	Wird noch bekannt gegeben

Seminare als Bildungsurlaub

Es ist grundsätzlich möglich, Seminare des ASA-Programms in Deutschland als Bildungsurlaub anerkennen zu lassen. In Deutschland arbeitende Teilnehmende, die die Teilnahme an einem Seminar als Bildungsurlaub beantragen können und wollen, sollen sich frühzeitig an ihre jeweiligen Ansprechpersonen im ASA-Team wenden. Das ist jedoch erst möglich, wenn sie als Teilnehmende ausgewählt wurden.

ASA-Kommunal basis

Die Angebote des ASA-Programms im Wirkungsfeld
Kommunale Entwicklungspolitik
im Format basis

Inhaltsverzeichnis

Seminargruppe 4	2
Umweltbildung an Schulen: mit Schulkooperativen nachhaltige Stadtentwicklung unterstützen Brasilien 1003	3
Von diesel- zu solarenergiebetriebenen Schifffantriebssystemen: Ein Forschungsprojekt zur Standardisierung durchführen Peru 1017	5
Postkoloniale Erinnerungsarbeit in städtischen Räumen verankern Tansania 1025	7

Seminargruppe 4

Seminarsprache ist voraussichtlich Deutsch

Die Termine der Seminargruppe 4 im Überblick:

1. ASA-Seminar

Di 09.04. bis So 14.04.2019

Werftpfuhl (bei Berlin)

2. ASA-Seminar

Di 25.06 bis So 30.06.2019

Kloster Volkenroda

3. RENew 2020

Februar / März 2020

Ort wird noch bekannt gegeben

Umweltbildung an Schulen: mit Schulkooperativen nachhaltige Stadtentwicklung unterstützen

Wirkungsfeld/Programmformat: ASA-Kommunal basis

Nr.: 1003

Seminargruppe: Seminargruppe 4

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Themen: Klima und Umweltschutz, Bildung

Berufsfeld: Soziales, Lehre und Erziehung, Naturwissenschaften und Umweltschutz

Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Studienrichtung: Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft, Ingenieurwissenschaften und Technik, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Lehramt; Pädagogik; Umweltbildung; Umweltpädagogik; Umweltwissenschaften; Abfallwirtschaft; Politikwissenschaft;

Pflichtsprache(n): Portugiesisch

Land/Region: Brasilien | Südamerika

Interessieren Sie sich für Umweltthemen, insbesondere für Müllvermeidung und Ressourcenverwertung? Möchten Sie gerne andere Menschen dafür sensibilisieren und gemeinsam mit Schüler_innen an Lösungen für bestehende Herausforderungen arbeiten? In diesem Projektpraktikum können Sie sich auf vielfältige Weise mit Ihren Ideen und Aktionen in die Umweltpolitik einer kleinen Stadt und in deren Umweltbildungsarbeit einbringen. Für die Mitarbeit sollten Sie pädagogisch erfahren sein, idealerweise im Bereich Umweltbildung. Von Vorteil ist es zudem, wenn Sie sich bereits mit dem Konzept der Schulkooperativen befassen haben. Weitere Voraussetzung für die Teilnahme sind gute Portugiesischkenntnisse.

Projektpartner_innen sind die Kommune Rolante, eine kleine Stadt im brasilianischen Süden, und der Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof in Bayern. Seit 2017 besteht eine Partnerschaft zwischen den Kommunen. Beide verfolgen ähnliche Ziele: Einerseits wollen sie das Umweltbewusstsein der Bevölkerung stärken – dabei spielt die Umweltbildungsarbeit an Schulen eine wichtige Rolle. Andererseits streben sie an, das jeweilige lokale Abfallmanagementsystem zu verbessern. Die Kommune Rolante kooperiert mit zahlreichen Partner_innen und engagiert sich mit innovativen Ansätzen für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Dazu zählt das Konzept der Schulkooperativen oder auch Schüler_innengenossenschaften, die eine Art Lernlabor für solidarisches Handeln und nachhaltiges Wirtschaften darstellen. Hier entwickeln Schüler_innen gemeinsam eine Geschäftsidee und vermarkten ihre Produkte oder Dienstleistungen sowohl schulintern als auch außerhalb der Schule. Dazu betreiben Sie eigenverantwortlich ein nach genossenschaftlichen Prinzipien arbeitendes Unternehmen. An den teilnehmenden Schulen in Rolante wurden bisher Karten aus recyceltem Papier verkauft. Als nächstes Projekt sollen Sago-

Verpackungen aus Stoffresten hergestellt und vermarktet werden. Die Gemeinde kann Materialien spenden und Produkte erwerben und ist auf diese Weise in das Projekt eingebunden. Zukünftig soll das Projekt auf weitere Schulen in der Umgebung ausgeweitet werden.

In Rolante können Sie sich je nach Ihren eigenen Interessen und Fähigkeiten auf vielfältige Weise in die Umweltpolitik und Umweltbildung einbringen. Zunächst lernen Sie lokale Herausforderungen sowie bestehende Projekte und darin involvierte Akteur_innen kennen. Darauf aufbauend entwickeln Sie eigene Aktivitäten und unterstützen laufende Projekte in Rolante. Ein Fokus des Projektpraktikums liegt auf der Arbeit an Schulen und mit den Schulkoooperativen. Dabei sind Recycling-Projekte mit Schüler_innen vorgesehen: Beispielsweise könnten Sie mit den Schüler_innen aus Altpapier neues Papier herstellen, recycelbares Material an den Schulen sammeln oder aus Abfall etwas Neues erschaffen. Denkbar wäre zudem, Workshops oder Seminare mit Lehrkräften und Schüler_innen zu organisieren, um sich über Ideen zur Umweltbildung an öffentlichen Schulen auszutauschen. Darüber hinaus gewinnen Sie Einblicke in die Kommunalpolitik und lernen vorherrschende Umweltprobleme und lokale Lösungsansätze kennen. Entsprechend ist Ihre aktive Teilnahme an den Sitzungen des Umweltausschusses erwünscht.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2019 sowie im Frühjahr 2020 statt. Ergänzend kommen alle ASA-Kommunal-Teilnehmenden Mitte Mai 2019 zu einem thematischen Vernetzungstreffen zusammen. Die Projektphase erfolgt – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Juli 2019 und dem 12. Dezember 2019.

Als Bewerber_innen müssen Sie die Bereitschaft mitbringen, vor Antritt Ihres Projekts im Rahmen einer Hospitation die Arbeitsansätze der kommunalen Akteur_innen in Hof kennenzulernen und Ihre öffentlichkeitswirksame Aktivität in Hof durchzuführen.

In Zusammenarbeit mit Kommune Rolante; Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof

Von diesel- zu solarenergiebetriebenen Schiffantriebssystemen: Ein Forschungsprojekt zur Standardisierung durchführen

Wirkungsfeld/Programmformat: ASA-Kommunal basis

Nr.: 1017

Seminargruppe: Seminargruppe 4

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Themen: Klima und Umweltschutz, Ländliche Entwicklung

Studienrichtung: Naturwissenschaften und Mathematik, Ingenieurwissenschaften und Technik

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Umwelttechnik; Ressourcenmanagement; Ökologische Landwirtschaft; Wasser- und Abwasserwirtschaft; Biologie

Pflichtsprache(n): Spanisch

Land/Region: Peru | Südamerika

In diesem Projektpraktikum haben Sie die Möglichkeit, an einem Forschungsprojekt im Rahmen einer kommunalen Klimapartnerschaft mitzuwirken. Das Forschungsprojekt wird in den Bereichen Umwelttechnik und erneuerbare Energien angesiedelt sein: Konkret geht es um die Standardisierung des Umstellungsprozesses von dieselbetriebenen Schiffsantriebssystemen hin zu Systemen, die mit Solarenergie betrieben werden sollen. Idealerweise verfügen Sie bereits über einen Bachelorabschluss und befinden sich im Masterstudium in Umweltwissenschaften, Elektrotechnik oder Maschinenbau. Außerdem sollten Sie fließend Spanisch sprechen und gerne im Team arbeiten. Des Weiteren wird vorausgesetzt, dass Sie bereits über Erfahrung im Themenbereich verfügen.

2017 gingen die Stadt Köln und der Kreis Yarinacocha im Osten Perus eine Klimapartnerschaft ein, nachdem der Kölner Bürgermeister und Vertreter_innen des Verbands der indigenen Gemeinden des Ucayali-Flusses und seiner Zuflüsse Federación de Comunidades Nativas del Ucayali y Afluentes (FECONAU) 2016 auf der Klimakonferenz in Marokko erstmals aufeinandertrafen. Die Klimapartnerschaft steht auch vor dem Hintergrund der Rolle indigener Gemeinden für den Klimaschutz und möchte die Gemeinden in ihrem Kampf gegen Landaneignungen und Abholzung der Regenwälder unterstützen. Die Zusammenarbeit findet unter anderem in den Bereichen der erneuerbaren Energien, ökologischer Landwirtschaft und Umweltbildung statt.

FECONAU ist einer der ältesten Verbände indigener Gemeinden im Amazonas-Gebiet und einer der Hauptpartner der Klimakooperation mit Köln. FECONAU wurde 1981 gegründet und vertritt die Interessen von mehr als 30 Gemeinden, die den Shipibo-Konibo, Asháninka, Isconahua und Aguajum angehören. Der Verband hat seinen Sitz in Pucallpa, der Hauptstadt der Region Ucayali. FECONAU verteidigt die Rechte indigener Gemeinden und leistet Widerstand gegen die Ausweitung von Palmölplantagen und Zerstörung natürlicher Ressourcen [Anm. der_des Verf.].

Auf deutscher Seite ist die Technische Hochschule Köln (TH Köln) in die Klimapartnerschaft involviert. An ihren elf Fakultäten und dem Institut für Technologie in den Tropen arbeiten und studieren rund 26.000 Menschen. Somit ist die TH Köln eine der größten Hochschulen der angewandten Wissenschaften Deutschlands. Die TH Köln hat Ökologie und Nachhaltigkeit in Lehre, Forschung und Universitätsalltag verankert und bietet zahlreiche Studiengänge mit Umweltbezug oder zum Thema Nachhaltigkeit an [Anm. der_des Verf.].

Das Projektpraktikum ist die Fortsetzung eines Forschungsprojekts der TH Köln, das noch bis zum Februar 2019 läuft. Ziel des Projekts ist die Generierung standardisierter Prozesse zur Umwandlung von dieselbetriebenen Schiffantriebssystemen zu solarenergiebetriebenen Antriebssystemen. Die Umsetzung des Vorhabens wird signifikante ökologische und ökonomische Effekte in den Gemeinden erzielen, in denen die Binnenschifffahrt von großer Bedeutung ist. Ziel des Projektpraktikums ist es, die Datenerhebung zum Thema auf weitere indigene Gemeinden der Region auszubreiten, den Standardisierungsprozess voranzutreiben sowie die Umsetzbarkeit dieser Technologie in den übrigen Gemeinden zu analysieren [Anm. der_des Verf.].

Als ASA-Teilnehmende_r werden Sie dafür zunächst mögliche Gemeinden und Gesprächspartner_innen identifizieren und kontaktieren, um dann Interviews mit Personen in Yarinacocha und Santa Clara de Uchunya zu führen und technische Informationen während der Besuche zu sammeln. Außerdem kontaktieren Sie lokale Unternehmen, die an dem Projekt teilnehmen könnten. Sie unterstützen die Entwicklung der standardisierten Prozesse unter Berücksichtigung der in Peru vorhandenen Technologien und arbeiten etwa an elektronischen und mechanischen Entwürfen oder technischen Berechnungen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2019 sowie im Frühjahr 2020 statt. Ergänzend kommen alle ASA-Kommunal-Teilnehmenden Mitte Mai 2019 zu einem thematischen Vernetzungstreffen zusammen. Die Projektphase erfolgt vom 1. Juli 2019 bis 30. September 2019.

Besonders erwünscht sind Bewerbungen von interessierten Kandidat_innen, die bereits einen Bezug zu Köln haben. Als Bewerber_innen müssen Sie zudem die Bereitschaft mitbringen, vor Antritt Ihres Projekts im Rahmen einer Hospitation die Arbeitsansätze der kommunalen Akteur_innen in Köln kennenzulernen und Ihre öffentlichkeitswirksame Aktivität in Köln durchzuführen.

In Zusammenarbeit mit Kommunalverwaltung Yarinacocha und Federación de Comunidades Nativas del Ucayali y Afluentes (FECONAU), Stadtverwaltung Köln und Technische Hochschule Köln (TH Köln)

Postkoloniale Erinnerungsarbeit in städtischen Räumen verankern

Wirkungsfeld/Programmformat: ASA-Kommunal basis

Nr.: 1025

Seminargruppe: Seminargruppe 4

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Themen: Kultur, Nachhaltige Wirtschaft, Tourismus, Arbeit und Beschäftigung

Berufsfeld: Tourismus, Hotel- und Gastgewerbe, Kunst, Kultur und Gestaltung, Kommunikation und Medien

Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Studienrichtung: Kultur- und Medienwissenschaften, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Tourismusmanagement; Fremden- und Reiseverkehrswesen; Kulturmanagement; Museologie; Denkmalpflege; Geschichte; Angewandte Geschichte; Globale Studien; Globalgeschichte; Historische Anthropologie

Pflichtsprache(n): Englisch

Land/Region: Tansania | Afrika südlich der Sahara

Koloniale Gewalt prägt Orte und globale Machtstrukturen bis heute. Ziel dieses Projektpraktikums ist es, mit postkolonialer Erinnerungsarbeit Geschichte und Gegenwart kritisch zu betrachten und mit nachhaltigem Tourismus zu verbinden. Zusätzlich zur Projektsprache Englisch sind Kenntnisse in Kiswahili von Vorteil. Außerdem sind Erfahrungen in Kulturmanagement und Ausstellungskonzeption erwünscht.

Das Projektpraktikum knüpft an ein 2016 im Rahmen der Städtepartnerschaft Mwanza-Würzburg begonnenes Kooperationsprojekt zur Förderung des nachhaltigen Tourismus in Mwanza und der Lake Region Tansanias an. Dieses soll nachhaltige Einkommensquellen etablieren, indem touristische Angebote entwickelt werden, die sich auf das koloniale Erbe beziehen. Beteiligt sind neben den beiden Partnerkommunen der Verein M.W.A.N.Z.A. e.V. aus Würzburg, der die Städtepartnerschaft auf deutscher Seite begleitet, sowie das Department of Tourism and Hospitality Management der St. Augustine University of Tanzania (SAUT) in Mwanza. Studierende und Lehrende des Departments haben in vorangehenden Projektpraktika gemeinsam mit ASA-Teilnehmenden Ausstellungs- und Vermittlungskonzepte für die postkoloniale Erinnerungsarbeit in Mwanza erarbeitet. Darauf baut dieses Projektpraktikum auf.

Hauptaufgabe des Projektpraktikums wird es sein, das Ausstellungskonzept für ein Gebäude mit starkem kolonialem Bezug weiterzuentwickeln. In Zusammenarbeit mit dem Department of Tourism and Hospitality Management und Studierenden der SAUT setzen Sie zudem das bereits ausgearbeitete Konzept für einen kolonialkritischen Stadtrundgang in Mwanza um. Dabei entwerfen

Sie Informationsschilder für die in der Tour enthaltenen Orte. Um das Museum sowie die weiteren Angebote postkolonialer Erinnerungsarbeit in der Region vorzustellen, organisieren Sie Veranstaltungen, die eine kritische Auseinandersetzung in der Öffentlichkeit fördern. Sie sollten historisches Grundlagenwissen mitbringen und bereit sein, sich mit der Deutschen Kolonialgeschichte sowie Elementen des Kultur- und Kreativtourismus auseinanderzusetzen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2019 sowie im Frühjahr 2020 statt. Ergänzend kommen alle ASA-Kommunal-Teilnehmenden Mitte Mai 2019 zu einem thematischen Vernetzungstreffen zusammen. Die Projektphase sollte möglichst vom 1. Juli bis 30. September 2019 erfolgen.

Als Bewerber_in sollten Sie zudem die Bereitschaft mitbringen, vor Beginn Ihres Projektpraktikums im Rahmen einer Hospitation die Arbeitsansätze der kommunalen Akteur_innen in Würzburg kennenzulernen (voraussichtlich im Mai 2019) und nach Beendigung des Projekts Ihre Erfahrungen an nachfolgende Teilnehmer_innen weiterzugeben.

In Zusammenarbeit mit Mwanza City Council, Stadt Würzburg, Department of Hospitality and Tourism Management/St. Augustine University of Tanzania, MWANZA e.V.

ASA-Kommunal global

Die Angebote des ASA-Programms im Wirkungsfeld
Kommunale Entwicklungspolitik
im Format global

Inhaltsverzeichnis

Seminargruppe 2	2
Solarbetriebene Straßenlaternen zum Schutz von Verkehrsteilnehmer_innen: Eine Studie zur Durchführbarkeit umsetzen	
Uganda 0803.....	3

Seminargruppe 2

Seminarsprachen sind voraussichtlich Englisch, Französisch und Spanisch

Die Termine der Seminargruppe 2 im Überblick:

1. ASA-Seminar

Di 02.04. bis So 07.04.2019

Werftpfuhl (bei Berlin)

2. ASA-Seminar

Di 04.06 bis So 09.06.2019

St. Andreasberg

3. RENew 2020

Februar / März 2020

Ort wird noch bekannt gegeben

Solarbetriebene Straßenlaternen zum Schutz von Verkehrsteilnehmer_innen: Eine Studie zur Durchführbarkeit umsetzen

Wirkungsfeld/Programmformat: ASA-Kommunal global

Nr.: 0803

Seminargruppe: Seminargruppe 2

Dauer Projektpraktikum: 6 Monate

Themen: Kommunale Daseinsvorsorge, Ländliche Entwicklung

Berufsfeld: Naturwissenschaften und Umweltschutz, Mechatronik, Energie- und Elektrotechnik

Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Studienrichtung: Ingenieurwissenschaften und Technik

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Umweltingenieurwesen; Erneuerbare Energien und Umwelttechnik; Projektmanagement

Pflichtsprache(n): Englisch

Land/Region: Uganda | Afrika südlich der Sahara

In diesem Projektpraktikum arbeiten Sie an einer Durchführbarkeitsstudie für Solar-Straßenlaternen mit. Hierfür sollten Sie über ein gutes technisches Verständnis verfügen und sich für Solartechnik interessieren. Konnten Sie bereits erste Erfahrungen in internationaler Projektarbeit oder im Bereich erneuerbare Energien sammeln? Und arbeiten Sie gerne im Team? Wenn Sie jetzt noch sehr gut Englisch sprechen und sich durch eine strukturierte Arbeitsweise auszeichnen, könnte dieses Projektpraktikum interessant für Sie sein.

Die Kayunga Community Development Association (KCDA) ist eine 2005 gegründete Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Kayunga in Zentraluganda. Die Organisation setzt sich für die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde ein und führt verschiedene Projekte im Bildungs-, Umwelt- und Gesundheitsbereich durch. So unterstützt sie etwa lokale Landwirt_innen und fördert die biologische Landwirtschaft in der Region. KCDA baut auch lokale Gesundheitszentren und Berufsausbildungszentren auf und ist seit langem ein wichtiger Kooperationspartner für die Partnerorganisation in Deutschland und die Städtepartnerschaft mit Witzenhausen.

Uganda-Team Witzenhausen e.V. ist ein seit 2001 eingetragener Verein in Hessen. Die Mitglieder des Uganda-Teams arbeiten bereits seit 1993 eng mit ugandischen zivilgesellschaftlichen Organisationen wie KCDA und mit der Kommunalverwaltung in Kayunga zusammen. Ziel des Vereins ist es, die Beziehungen zwischen Witzenhausen und Kayunga auszubauen und den Wissens- und Erfahrungsaustausch zu fördern. In Kooperation mit lokalen Akteur_innen werden gemeinsame Projekte durchgeführt, gegenseitige Besuche organisiert und ugandische Organisationen und

Institutionen durch Geld- und Sachzuwendungen unterstützt. Das Uganda-Team ist Mitglied des Städtepartnerschaftsvereins Witzenhausen und arbeitet eng mit der Gemeindeverwaltung zusammen, die auch die Durchführung des Projektpraktikums begleiten wird [Anm. der_des Verf.].

Im Rahmen des Projektpraktikums wird die Durchführbarkeit eines Solarlampenprojekts geprüft. Die Solarlampen sollen entlang von Straßen angebracht werden, um das Unfallrisiko in der Dunkelheit zu verringern. In Kayunga kommt es häufig zu längeren Stromausfällen, was insbesondere das Unfallrisiko von Fußgänger_innen erhöht. Während des Projektpraktikums in Deutschland werden sich die Teilnehmenden beider Länder mit erneuerbaren Energien und Solartechnik vertraut machen. Dabei sollen die Teilnehmenden ein besseres Verständnis für die technischen Aspekte erlangen sowie einen Überblick über verfügbare Technologien und deren Nutzung in Deutschland erhalten. Ein besonderer Fokus liegt auf sogenannten Photovoltaikanlagen (PV), über die ein lokales Unternehmen die Teilnehmenden informieren wird. Daneben sind verschiedene Besuche geplant, etwa zu einer Abfallverbrennungsanlage, die gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt, oder zu einer Anlage, die Photovoltaik mit Biolandwirtschaft verbindet. Durch den Austausch mit lokalen Organisationen und mit der Gemeindeverwaltung werden die Teilnehmenden tiefere Einblicke in kommunale Entwicklungspolitik und internationale Projekte erlangen.

Das Projektpraktikum in Uganda dient der Durchführung der Studie zu solarbetriebenen Straßenlaternen. Auf Grundlage des erworbenen technischen Wissens analysieren die Teilnehmenden den ugandischen Markt für erneuerbare Energien und identifizieren lokale Anbieter_innen und Produkte. Die Teilnehmenden erhalten außerdem Einblicke in die Arbeit relevanter Abteilungen der Gemeindeverwaltung Kayungas. In Kooperation mit der Gemeindeverwaltung werden potentielle Standorte definiert und Kosten und Aufwand der Installation der Straßenlaternen berücksichtigt. Die ASA-Teilnehmenden legen die Ergebnisse der Durchführbarkeitsstudie der Gemeindeverwaltung vor, die diese in der Planung potentieller solarbetriebener Straßenlaternen berücksichtigen wird [Anm. der_des Verf.].

Das dreimonatige Projektpraktikum in Deutschland findet vom 1. April bis 30. Juni 2019 statt und beinhaltet – ergänzend zum Praktikum in Witzenhausen – zwei ASA-Seminare (im April und im Juni 2019) sowie ein ASA-Kommunal-Vernetzungstreffen Mitte Mai 2019. Das dreimonatige Projektpraktikum im Partnerland erfolgt – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Juli 2019 und Januar 2020. Ein weiteres ASA-Seminar findet im Frühjahr 2020 statt.

Das Projektpraktikum in Deutschland findet in Witzenhausen statt. Als Bewerber_innen müssen Sie zudem die Bereitschaft mitbringen, Ihre öffentlichkeitswirksame Aktivität in Witzenhausen durchzuführen. Eine weitere Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt ist die aktive Beteiligung an beiden Projektphasen in Deutschland und in Uganda. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika.

In Zusammenarbeit mit Kayunga Gemeindeverwaltung, Kayunga Community Development Association (KCDA), Gemeindeverwaltung Witzenhausen, Uganda Team Witzenhausen e.V.

Stand: Januar 2019